



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Lehnert (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Justiz, Arbeit und Europa

Beschäftigungsstruktur in Schleswig-Holstein

(Soweit die Zahlen nicht konkret vorliegen, bitte eine Aufteilung vorlegen, die der folgenden Kategorisierung am nächsten kommt; alle Aufstellungen bitte in tabellarischer Form)

1. Zu welchem Vom-Hundert-Anteil teilte sich die Bevölkerung in Schleswig-Holstein im Jahresdurchschnitt 2005 auf in
 - 1.1 abhängig Beschäftigte,
 - 1.1.1 gewerbliche Arbeitnehmer (privater Sektor),
 - 1.1.2 Angestellte (privater Sektor),
 - 1.1.3 Arbeiter (öffentlicher Sektor),
 - 1.1.3 Angestellte (öffentlicher Sektor),
 - 1.1.4 Beamte,
 - 1.2 Selbstständige,
 - 1.3 Rentner, Pensionäre u. Ä.,
 - 1.4 Arbeitslose (einschließlich der in Maßnahmen der Arbeitsagentur Befindlichen),
 - 1.5 Auszubildende,
 - 1.6 Sonstige Beschäftigte, die nicht von einer der vorgenannten Kategorien erfasst werden?

Antwort zu Frage 1:

Die nachfolgenden tabellarischen Übersichten sowie die Tabellen zu den Fragen 2 und 3 sind erstellt worden aufgrund von Datenlieferungen des Finanzministeriums des Landes Schleswig-Holstein, des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit.

In den beiden nachstehenden Tabellen sind Angaben zur Aufteilung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein für den März 2004 aufgeführt. Die Daten entstammen dem Mikrozensus (Ausnahme: Arbeitslose) und sind stichtags- und wohnortbezogen. Angaben für die Jahre 2005 und 2006 liegen dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zurzeit nicht vor.

Aufteilung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein in Vom-Hundert-Anteilen

	März 2004 in %
1.1 abhängig Beschäftigte(=abhängig Erwerbstätige)	37,5
1.1.1 gewerbliche Arbeitnehmer (privater Sektor)	10,0
1.1.2 Angestellte (privater Sektor)	19,8
1.1.3 Arbeiter (öffentlicher Verwaltung u. Ä.)	0,6
1.1.3 Angestellte (öffentliche Verwaltung u. Ä.)	1,6
1.1.4 Beamte	3,6
1.2 Selbstständige (+ mithelfende Angehörige)	5,5
1.3 Rentner, Pensionäre u. Ä. ¹	25,6
1.4 Arbeitslose (einschl. der in Maßnahmen der Arbeitsagentur Befindlichen) ²	Keine Angaben
1.5 Auszubildende	1,9
1.6 Sonstige Beschäftigte, die nicht von einer der vorgenannten Kategorien erfasst werden	Keine Angaben

Allgemein übliche Bezugsgröße bei vergleichenden Darstellungen von Beschäftigungsgruppen ist die Anzahl der Erwerbspersonen; eine auf dieser Grundlage erstellte Übersicht ist ergänzend beigefügt.

Aufteilung auf der Grundlage der Anzahl der Erwerbspersonen in Schleswig-Holstein

	März 2004 in %
1.1 abhängig Beschäftigte (=abhängig Erwerbstätige)	77,7
1.1.1 gewerbliche Arbeitnehmer (privater Sektor)	20,6
1.1.2 Angestellte (privater Sektor)	40,9
1.1.3 Arbeiter (öffentliche Verwaltung u. Ä.)	1,3
1.1.3 Angestellte (öffentliche Verwaltung u. Ä.)	3,4
1.1.4 Beamte	7,5
1.2 Selbstständige (+ mithelfende Angehörige)	11,4
1.3 Rentner, Pensionäre u. Ä. ¹	Keine Angabe ³
1.4 Arbeitslose (einschl. der in Maßnahmen der Arbeitsagentur Befindlichen)	11,6 bzw. 13,0 ²
1.5 Auszubildende	4,0
1.6 Sonstige Beschäftigte, die nicht von einer der vorgenannten Kategorien erfasst werden	Keine Angaben

¹ Bezieher von Renten bzw. Pensionen, mit Bezug einer eigenen und/oder Hinterbliebenenrente/-pension.

² In Schleswig-Holstein waren im Jahresdurchschnitt 2005 161.524 Menschen arbeitslos. In den wichtigsten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik (Förderung der beruflichen Weiterbildung, Trainingsmaßnahmen, Arbeitsbeschaffungs- und Strukturbeschaffungsmaßnahmen) waren jahresdurchschnittlich 6.985 Personen als Teilnehmer registriert. In den Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II waren durchschnittlich 6.161 Teilnehmer.

Die Bundesagentur für Arbeit ermittelt Arbeitslosenquoten, die die relative Unterauslastung des Kräfteangebots anzeigen. Dabei werden die registrierten Arbeitslosenzahlen zu der Zahl der Erwerbspersonen, die sich aus der Zahl der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen zusammensetzt, ins Verhältnis gebracht.

Zwei Arten Arbeitslosenquoten werden durch die Bundesagentur für Arbeit regelmäßig berechnet. In der ersten international gebräuchlichen Variante wird die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen berechnet. Als zivile Erwerbspersonen wird dabei die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie den Selbständigen und den mithelfenden Familienangehörigen verstanden. Diese Quote betrug in Schleswig-Holstein 2005 im Jahresdurchschnitt 11,6 %. In Deutschland oft verwandt wird die Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Hier wird als Grundgesamtheit die Summe aller voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten) zugrunde gelegt. Diese Quote lag in Schleswig-Holstein im Jahresdurchschnitt 2005 bei 13,0 %.

Einer Quote im Bezug auf die Gesamtbevölkerung kommt kein besonderer Aussagewert zu, diese wird daher auch nicht erhoben.

³ Der Anteil der Rentner/Pensionäre an den Erwerbspersonen wurde nicht dargestellt, da diese Bevölkerungsgruppe nicht zu den Erwerbspersonen zählt.

2. Zu welchem Vom-Hundert-Anteil waren die in Schleswig-Holstein abhängig Beschäftigten zu Beginn der Jahre 2006, 2005 und 2004 tätig
 - 2.1 als Arbeiter im Produzierenden Gewerbe,
 - 2.2 als Arbeiter der Endstufe der Lohngruppe 5 (ohne Kinder) nach dem Manteltarifvertrag für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder,
 - 2.3 als Angestellte im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,
 - 2.4 als Angestellte (verheiratet, ohne Kinder) der Vergütungsgruppe III des Bundes-Angestelltentarifvertrages (Vergütung der Länder) in der höchsten Lebensaltersstufe,
 - 2.5 als Beamte (verheiratet, ohne Kinder) der Besoldungsgruppe A 12 in der höchsten Stufe?

Antwort zu Frage 2:

In der nachstehenden Tabelle sind die Anteile der im Einzelnen aufgeführten Beschäftigtengruppen an der Gesamtzahl der in Schleswig-Holstein abhängig Beschäftigten zum 30.06.2004 dargestellt. Angaben für die Jahre 2005 und 2006 liegen dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zurzeit nicht vor.

Anders als unter 1. wird unter 2. auf die abhängig Beschäftigten in Schleswig-Holstein abgestellt, also auf diejenigen, die in Schleswig-Holstein arbeiten (Arbeitsortkonzept) und zwar unabhängig von ihrem Wohnort. Unter 1. wurde dagegen auf die Anteile der Erwerbstätigen (bzw. Arbeitslosen oder Rentner / Pensionäre) an der Bevölkerung bzw. den Erwerbspersonen abgestellt (Wohnortkonzept) und zwar unabhängig von ihrem Arbeitsort. Damit passen die Angaben unter 2. zu denen unter 3. (insbesondere zu denen unter 3.1) gelieferten, die nur nach dem Arbeitsortkonzept vorliegen. Um eine Verbindung zu 1. herzustellen, werden zusätzlich zu den im engeren Sinne erfragten Angaben, Anteile für die unter 1. erfragten Arbeitnehmergruppen dargestellt, allerdings hier als Anteile an den Arbeitnehmern nach dem Arbeitsortkonzept (ohne geringfügig Beschäftigte, Stand 30.06.2004). Damit wird auch der Aufforderung des Anfragers Folge geleistet, im Zweifel Aufteilungen zu liefern, die den eigentlich gewünschten am nächsten kommen. Bei diesen Angaben handelt es sich um die Von-Hundert-Werte, die im § 28 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 des Gesetzentwurfs zur Änderung des Abgeordnetengesetzes als Gewichte vorgesehen sind.

Abhängig Beschäftigte in Schleswig-Holstein in Vom-Hundert-Anteilen

	30.06.04 in %
2.1 als Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	16,9
<i>2.1 gewerbliche Arbeitnehmer (privater Sektor)</i>	35,8
2.2 als Arbeiter der Endstufe der Lohngruppe 5 (ohne Kinder) nach dem Manteltarifvertrag für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder ¹	-
<i>2.2 Arbeiter im Öffentlichen Dienst</i>	2,9
2.3 als Angestellte im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	26,1
<i>2.3 Angestellte (privater Sektor)</i>	44,2
2.4 als Angestellte (verheiratet, ohne Kinder) der Vergütungsgruppe III des Bundes-Angestelltentarifvertrages (Vergütung der Länder) in der höchsten Lebensaltersstufe ²	-
<i>2.4 Angestellte im Öffentlichen Dienst</i>	7,9
2.5 als Beamte (verheiratet, ohne Kinder) der Besoldungsgruppe A 12 in der höchsten Stufe ³	-
<i>2.5 Beamte</i>	9,2

¹ Angaben über Arbeiter der Endstufe der Lohngruppe 5 (ohne Kinder) nach dem Manteltarifvertrag für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder liegen dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein nicht vor. Daher wurde hier alternativ der Anteil der *Arbeiter im Öffentlichen Dienst* an der Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) in Schleswig-Holstein abgebildet.

² Angaben über Angestellte (verheiratet, ohne Kinder) der Vergütungsgruppe III des Bundes-Angestelltentarifvertrages (Vergütung der Länder) in der höchsten Lebensaltersstufe Länder liegen dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein nicht vor. Daher wurde hier alternativ der Anteil der *Angestellten im Öffentlichen Dienst* an der Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) in Schleswig-Holstein abgebildet.

³ Angaben über Beamte (verheiratet, ohne Kinder) der Besoldungsgruppe A 12 in der höchsten Stufe liegen dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein nicht vor. Daher wurde hier alternativ der Anteil der *Beamten* an der Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) in Schleswig-Holstein abgebildet.

3. Um welchen Prozentsatz (Indexwert) haben sich 2006 gegenüber 2005 und 2004
 - 3.1 die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste gemäß Ziffern 2.1 und 2.3,
 - 3.2 der Bruttomonatslohn gemäß Ziffer 2.2 und
 - 3.3 die Bruttomonatsvergütung/ -bezüge gemäß Ziffern 2.4 und 2.5 verändert?

Antwort zu Frage 3:

Veränderung der Einkünfte in Prozent

Die dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vorliegenden Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung, die bei Betrieben des Produzierenden Gewerbes, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe durchgeführt wird, weisen für die Arbeitnehmergruppen in Schleswig-Holstein im Berichtsmonat Januar die in der folgenden Tabelle unter Punkt 3.1 dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum auf.

Zu den monatlichen Bruttoverdiensten zählen alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie Gratifikationen oder ein 13. Monatsgehalt.

Neben der „reinen“ Verdienstentwicklung können auch Veränderungen in der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft (z. B. nach Wirtschaftszweigen oder Lohn- bzw. Gehaltsgruppen) über einen längeren Zeitraum die Ergebnisse beeinflussen. Indexzahlen, die geeignet sind, die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von Strukturveränderungen der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft darzustellen, werden aus den Ergebnissen der Verdiensterhebung in Schleswig-Holstein bisher nicht berechnet

	2006 gegenüber 2005	2005 gegenüber 2004
3.1 der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste gemäß		
- Ziffer 2.1 (Januar gegenüber Vorjahreswerten)	1,7	1,9
- Ziffer 2.3 (Januar gegenüber Vorjahreswerten)	1,3	4,1
3.2 des Bruttomonatslohns gemäß Ziffer 2.2	0,0	0,0
3.3 der Bruttomonatsvergütung/ -bezüge gemäß		
- Ziffer 2.4	0,0	0,0
- Ziffer 2.5	0,0	0,0